

Medienmitteilung

Wil, 08. Mai 2019

Vereinsversammlung 2019

miva, das auf Transport- und Kommunikationsmittel spezialisierte Hilfswerk aus Wil SG, lud am 3. Mai zur jährlichen Vereinsversammlung ein. Im Jahr 2018 finanzierte miva mit über 1 Mio. Franken 53 Projekte in 15 Ländern.

Das Hilfswerk empfing seine Gäste im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Präsident Felix Bischofberger aus Altenrhein eröffnete die Versammlung. Daniel Schlup, Vizedirektor des Verkehrshauses Luzern, richtete Grussworte an die Mitglieder und Gäste. Er wies darauf hin, dass es in vielen Entwicklungsländern auch heute an Transportkapazitäten fehlt und betonte diesbezüglich die Wichtigkeit der Arbeit von miva.

Zahlen und Fakten

Im offiziellen Teil der Vereinsversammlung präsentierte Felix Bischofberger Zahlen und Fakten aus dem Jahr 2018. Mit über einer Million Franken konnte miva im Rahmen von 53 Projekten in 15 Ländern insgesamt 50 Lasttiere, 240 Fahrräder, 24 Motorräder, 4 Lastwagen, 5 Kleinbusse, 30 Geländewagen, 2 Schiffe, 50 Schubkarren, 1 Strassenbaugerät und 132 Computer finanzieren. All diese Mittel haben die miva-Partner in den Dienst der Armutsbekämpfung mit Schwerpunkt Ernährungssicherheit und Gesundheit gestellt. Dabei gingen 55 Prozent der Projektleistungen nach Afrika und 40 Prozent nach Lateinamerika. Die restlichen 5 Prozent wurden in Asien verwirklicht.

Spenden ohne Umwege

Direkt in die Projektarbeit flossen 72 Prozent jedes gespendeten Frankens. Das heisst, pro gespendeten Franken kamen 72 Rappen ohne Umwege den Projekten zugute. Dies ist für ein kleines Hilfswerk wie miva, das ohne DEZA-Beiträge und ohne Glückskette auskommen muss, sehr erfreulich.

Nach der Versammlung wurde der Apéro in der Luft- und Raumfahrthalle des Verkehrshauses eingenommen, welche die Gäste in eine Zeitreise der Schweizer Luftfahrtgeschichte versetzte.

Zeichen (mit Leerzeichen): 1'795

Kontakt

Esther Albisser, Marketing und Kommunikation
Telefon: 071 912 15 55
info@miva.ch

miva
Hubstrasse 32
9501 Wil
www.miva.ch

miva ist eine der ältesten Schweizer Entwicklungsorganisationen und engagiert sich seit 1932 für benachteiligte Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien. Sie unterstützt die Finanzierung und professionelle Beschaffung von zweckmässigen Transport- und Kommunikationsmitteln für die Selbsthilfe. Berücksichtigt werden Partner an der Basis, die sich für die lokale Entwicklung engagieren. Eine Eigenleistung des Partners vor Ort ist immer notwendig, damit die Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert. miva finanziert sich zu 95 Prozent aus privaten Beiträgen und ist Zewo-zertifiziert.

Mehr Informationen unter www.miva.ch.

